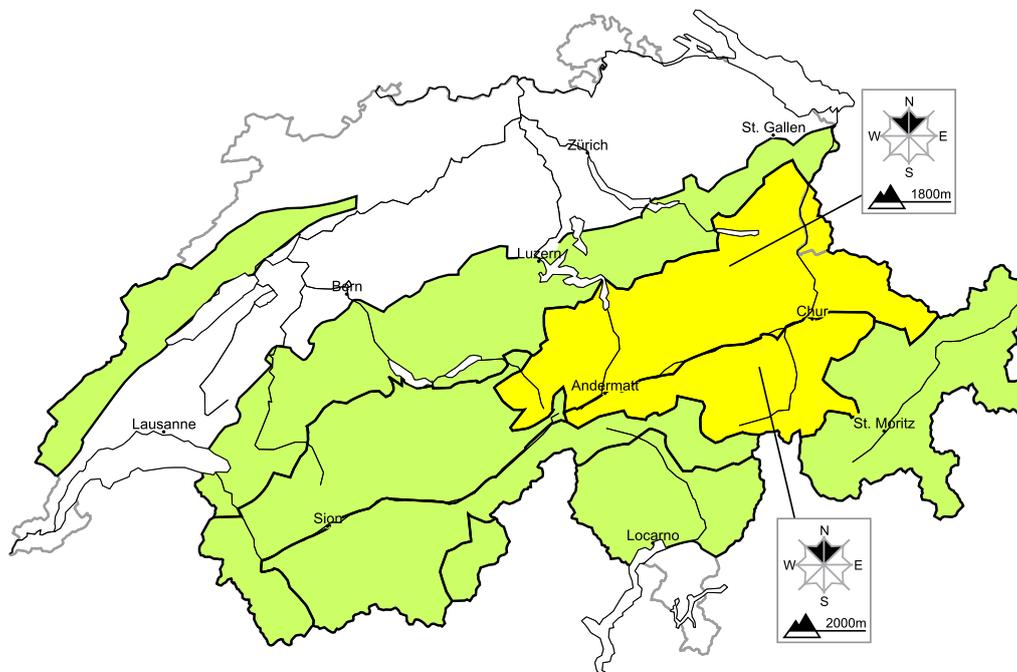


Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Frischen Tribschnee beachten

Ausgabe: 12.3.2022, 08:00 / Nächstes Update: 12.3.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.3.2022, 08:00



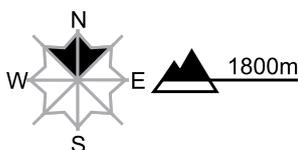
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Föhn entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese liegen an Nordhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vereinzelt sind Gleitschneelawinen möglich. Sie können vor allem an steilen Sonnenhängen spontan abgehen und mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

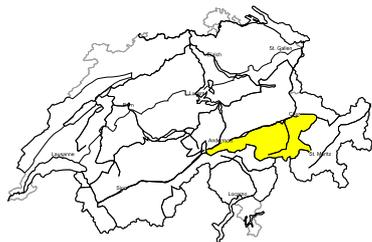
4 gross

5 sehr gross



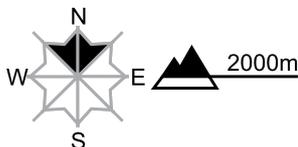
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



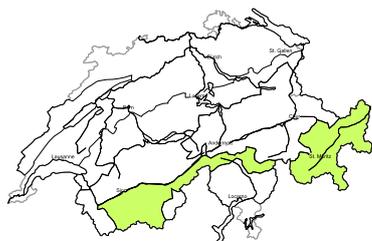
Gefahrenbeschrieb

Mit Föhn entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese liegen an Nordhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Altschnee

Tief in der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Mit Südwind entstanden zudem kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit Südwind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind vor allem an Nordhängen teils störanfällig. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

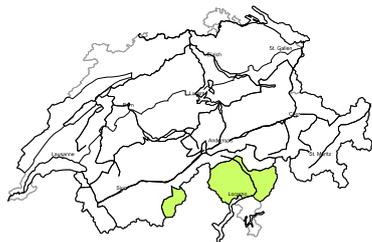
Sehr vereinzelt können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Gleitschneelawinen

Vereinzelt sind Gleitschneelawinen möglich. Sie können vor allem an steilen Sonnenhängen spontan abgehen und mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee.
Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

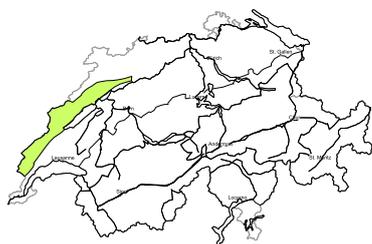
Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vereinzelt sind Gleitschneelawinen möglich. Sie können vor allem an steilen Sonnenhängen spontan abgehen und mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Unterhalb von rund 1400 m liegt nur noch wenig Schnee.
Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Gelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.3.2022, 17:00

Schneedecke

Mit teils starkem Südföhn entstanden vor allem in den Föhngebieten Triebsschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an Nordhängen auf kantig aufgebautem Altschnee und sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind im südlichen Wallis sowie in den inneralpinen und südlichen Gebieten Graubündens Schwachschichten vorhanden. Obwohl diese stellenweise sehr ausgeprägt sind, sind seit Ende Februar keine Lawinauslösungen mehr in diesen Schichten bekannt geworden. In den übrigen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau günstiger.

In der oft bewölkten Nacht ist die Abstrahlung reduziert. Dadurch entsteht an den steilen Südhängen eine kaum tragfähige Kruste. Mit der Sonneneinstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung sind vor allem am Alpennordhang und sehr steilen besonnten Hängen nasse Rutsche und Gleitschneelawinen möglich.

Im Süden liegt ausserordentlich wenig Schnee; an vielen Messstationen weniger, als zu dieser Jahreszeit je gemessen wurde. Mit der dünnen, oft kantig aufgebauten Schneedecke besteht auf Gletschern derzeit eine erhöhte Spaltensturzgefahr, ganz besonders im südlichen Wallis und in Südbünden.

Wetter Rückblick auf Freitag, 11.03.2022

Im Osten war es meist sonnig. Im Westen gab es zunehmend dichte Schleierwolken. Im Süden war es meist bewölkt, aber trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

- am nördlichen Alpenkamm und in Graubünden mässig, zeitweise stark aus Süden
- in den Alpentälern des Nordens mässiger bis starker Föhn

Wetter Prognose bis Samstag, 12.03.2022

In der Nacht auf Samstag gibt es im Norden meist hohe Wolken. Im Süden fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es im Osten meist sonnig. Im Westen ist es ziemlich sonnig. Im Süden hellt es zunehmend auf.

Neuschnee

am Walliser Alpenhauptkamm und am zentralen Alpensüdhang wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und -7 °C im Süden

Wind

- am nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm mässig, teils stark aus Süd
- in den Föhngebieten des Nordens zeitweise starker Südföhn

Tendenz bis Montag, 14.03.2022

Am Sonntag ist es im Osten meist sonnig. Im Westen und Süden ist es teils bewölkt. Im Jura und am Walliser Alpenhauptkamm können ein paar Zentimeter Schnee fallen.

In der Nacht auf Montag kann im Westen und Süden etwas Schnee fallen. Tagsüber ist es im Norden recht sonnig, im Süden zunehmend sonnig.

An beiden Tagen bläst in der Höhe mässiger Südwestwind, in den Alpentälern vor allem am Sonntag Föhn. Die Lawinensituation ändert sich nicht wesentlich. In den Föhngebieten und in der Höhe sollten die frischen Triebsschneeansammlungen beachtet werden. Diese sind vor allem an Nordhängen teils störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen im Altschnee gibt es besonders an sehr steilen, schattigen Hängen in den inneralpinen Gebieten. Vor allem nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind Gleitschneelawinen möglich.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail bulletin@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

